Gesundheitstag der COMMERZBANK

Frankfurt, 21. April 2015

Herz außer Takt – was tun?

- Vorbeugung von Herzinfarkt und Schlaganfall -

www.prof-wendt.de







Offenlegung etwaiger Interessenkonflikte

Prof. Dr. Th. Wendt Partner im Kardiocentrum

freier Gutachter Buchautor

Offenlegung finanzieller Beziehungen zu:

AstraZeneca Scientific Board Bayer Health Care Referententätigkeit Berlin Chemie Referententätigkeit Boehringer Ingelheim Referententätigkeit Bristol-Myers Squibb Referententätigkeit Referententätigkeit Daiichi Sankyo Pfizer Referententätigkeit Referententätigkeit Sanofi Referententätigkeit Solvay

Offenlegung unvergüteter Tätigkeiten für:

Akademie der LÄKH

Deutsche Herzstiftung

Förderverein der DGPR

Hess. Fußballverband

Hessischer Rundfunk

Hess. Tennisverband

J.W.Goethe-Universität

Sachverständiger Mitglied des Wiss. Beirats stellv. Vorsitzender AG cv-screening Sachverständiger Anti-Dopingbeauftragter apl.-Professur



unbebilderte Folien als



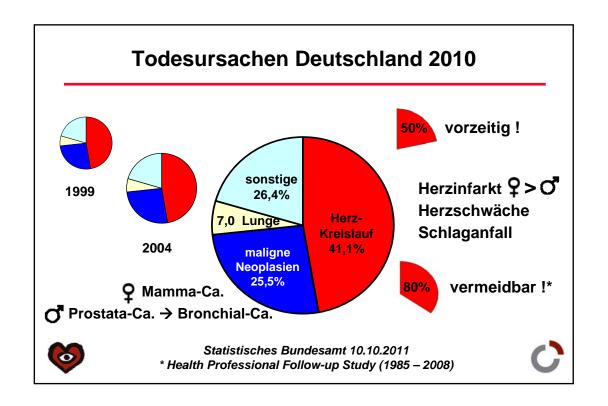
zum downloaden

- > www.prof-wendt.de
- > Publikationsverzeichnis
- > Handouts von Vorträgen



Herz außer Takt – was tun, April 2015





Todesursachen Deutschland 2002

	Männer	Frauen	
Gesamt	390 272	450 496	
KHK CHF	105 043 (27%)	149 729 ((33%))	= jede 3.
Apoplex	(21 70)	(3370)	– jeue 3.
Mamma Ca.	230	17 780	
	(0,5‰)	(4%)	= jede 25



Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

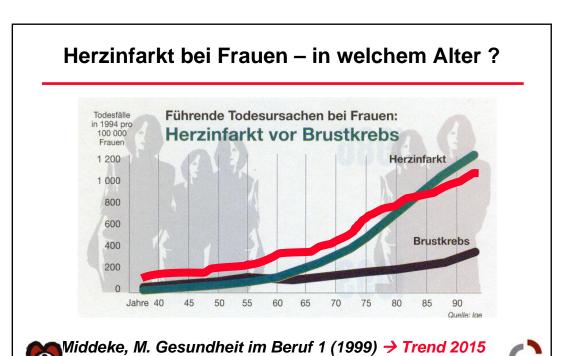
Todesursachen Deutschland heute

Jede 3. Frau stirbt an KHK, CHF oder Apoplex, "nur" jede 25. an Brustkrebs (→ Mammographie-screening).

Dafür geht fast jede 2. regelmäßig zur Krebsvorsorgeuntersuchung, kaum eine Frau realisiert jedoch das heute viel höhere Infarktrisiko und geht zum Herz-/Kreislaufcheck!







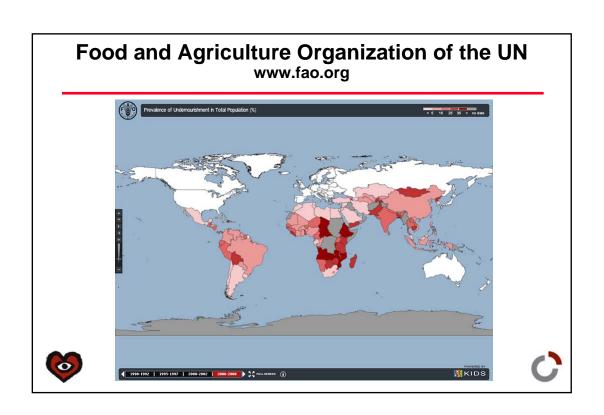
Herzinfarkt bei Frauen - in welchem Alter?

Frauen erleiden in immer jüngerem Lebensalter, d.h. zwischen 30 und 40, einen Herzinfarkt!

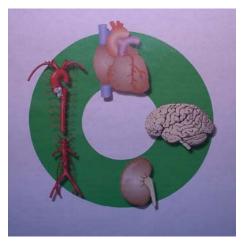




Koronare Herzkrankheit	1	1	Koronare Herzkrankheit
Schlaganfall	$\frac{1}{2}$	2	Schlaganfall
Atemwegsinfektionen	3 ~	3	Asthma bronchiale
Durchfallerkrankungen	4	4	Atemwegsinfektionen
Säuglingssterblichkeit	5 \	5	Bronchial/Lungen-Ca.
Asthma bronchiale	6	6	Verkehrsunfälle
Tuberkulose	7	7	Tuberkulose
Masern	8	8	Magen-Ca.
/erkehrsunfälle	9 // \/	∠9	HIV
Bronchial/Lungen-Ca.	10	, -	Selbstmorde



Arteriosklerose ist ein globales Risiko



globales arterielles Risiko



Arteriosklerose: bin ich gefährdet?





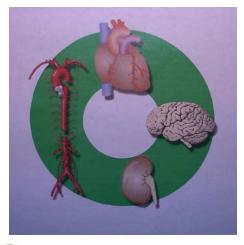


Was kann ich gegen ein erhöhtes Risiko tun?





Lebensstiländerung wirkt auf <u>alle</u> Gefäßsegmente



Gewicht Aktivität Ernährung Tabak

Joint National Committee VI: Arch Intern Med (1997)

globales arterielles Risiko



Churchill zum Thema Nikotinkarenz

"Ein leidenschaftlicher Raucher, der immer von den Gefahren des Rauchens liest, hört in den meisten Fällen auf...

... zu lesen."





...es ist nie zu spät...



25.03.2007, 12:00 | 8 Kommentare

Rauchen

Jopie Heesters macht Schluss

Schauspieler und Sänger Johannes Heesters hat mit dem Zigarettenrauchen abgeschlossen: "Rauchen aufhören ist gar nicht so schwer", sagt der 103-Jährige.

Von FOCUS-Redakteur Martin Kunz

FOCUS: Nach 89 Jahren als Raucher stellten Sie ihren Tabakkonsum im Jahr ein, greifen höchstens auf der Bühne wieder zur Zigarette. Was gab den Ausschlag aufzuhören?

Heesters: Zurzeit – seit etwa einem Monat – greife ich wieder nicht mehr zur Zigarette. Eine kleine Erkältung, während der ich ohnehin nicht geraucht habe, und da dachte ich: "Ach bleib doch einfach dabei".



Der 103-jährige Johannes Heesters



→ und wurde 108...



Ergänzende Lebensstilempfehlungen (1)

150g Nüsse / Woche 1 Fischmahlzeit / Woche Pflanzliche Öle Schweizer Bergkäse **Dunkle Herrenschokolade Grüner Tee** Yoga Soziales Netz





Ergänzende Lebensstilempfehlungen (2)

Gießen, Harken, Jäten reduziert Stress und beugt Herzkrankheiten vor

Gute Nachricht im Frühling: Gartenarbeit verbessert die Herzfunktion und schützt langfristig sogar vor Herzinfarkten.

Was die Jahreszeit doch alles beeinflusst: Im Winter, wenn wir unsere Bürgerplicht erfüllen und morgens den Schnee von Bordstein schippen, dann schippt Gevatter Tod gelegentlich mit: Die heftige Anstrengung, verbunden Beitse für beit im Laufe von über vier Jahren heftige Anstrengung, verbunden gelen das Schicksal so manches Herzpatienten. Die Forscher hatten bei 111 Pati-



die große Mehrheit also – gärtner-ten regelmäßig, 29 taten dies nicht. Obgleich sich Gartenfreunde und Gartenmuffel bezüglich anderer kardiovaskularer Risikofaktoren inicht unterschieden, erwies sich das Koronarendothel der Gartenfreunde als signifikant geschmeidi ger in Bezug auf die Blutfluss mentation nach Vasodilatati

Triz.

Thre Chance, die nächsten vier Jahre ohne Herzattacken oder Schlaganfällen zu überleben, war signifikant vergrößert. Gartenarbeit erwies sich als der einzige Prädiktor künftiger Koronarkomptlikationen.

Dr. med. Dirk Einecke



Cardio news 27. April 2011



Aphorismen zum Thema Sport

"No sports, only women and whiskey."



Winston Churchill (1874 - 1965)



Ausreden zum Thema Sporttreiben

Sport ist Mord ...

... und Breitensport ist Massenmord.







Einstellungen zum Thema Sport

Die deutsche Boxlegende wird am Sonntag 98 Jahre alt

Noch täglich auf dem Ergometer Max Schmeling geht in die 99. Runde

FRANKFURT. Skat geht ihm nicht mehr so flott von der Hand. Sein Gang ist mühsamer geworden. Die spürbare Anstrengung beim Kartenspiel und beim Spazierengehen ist so ziemlich das einzige, was sich zwischen dem 28. September 2002 und dem 28. September 2003, zwischen dem 97. und dem 98. Geburtstag, an seinem Wohlbefinden verändert hat. Bei relativ guter Gesundheit – seinem ho-

eigenen eisernen Disziplin geistig und körperlich fit. "Ich liebe das Leben und möchte noch viel mitbekommen", läßt der nun Achtundneunzigjährige ausrichten.

Herbert Woltmann berichtet auch von einer Ehrung anläßlich des 98. Geburtstages durch die "International Raoul Wallenberg Foundation", eine Organisation, die Menschen auszeichnet, die sich für



FAZ 27.09.03



Einstellungen zum Thema Sport

Turne bis zur Urne – eine deutsche Vision

Ein Volk, das rapide älter wird, muß sich selbst helfen: Interdisziplinärer Diskurs am Comer See /

Manchmal erlebt man es, daß Klischees nicht als das enttarnt werden, was sie meistens sind, überzeichnete Stereotypen nämlich, sondern man sieht Vorurteile vor eigenen Augen lebendig werden. Interdisziplinäre Tagungen – Diskurse nennt man das – sind dafür übrigens besonders geeignet. Schon weil dort die Tiefe der Diskussion von der Breite der Themen überlagert und damit notwendigerweise holzschnittartig argumentiert wird. Wenn also in einer solchen Tagung über "Alter als Chance und Herausforderung" nach Orientierung und

tor des Treffens, der Aachener Chirurg Volker Schumpelick, ausdrückte: Es gehe um die drohende "Exilierung der Alten" und darum, wie diese im Angesicht der demographischen Zukunft zu verhindern sei. Allerdings auch darum, wie der Vorstandsvorsitzende der Adenauer-Stiftung und Politiker Bernhard Vogel völlig undeutsch mahnte: Nicht zu dramatisieren. Wenn sich, wie die Prognosen nun mal lauten, die durchschnittliche Lebenserwartung von derzeit rund 81 Jahren für Frauen künftig alle vier Jahre um ein Jahr verlängert, sei dies kein

Eingriffe – und damit die Kosten – bei alter Menschen steige mit der Zahl der Alten ar der Bevölkerung kontinuierlich an. Im Jah re 1936 habe man in Großdeutschland vie Menschen mit einem Alter von mehr al hundert Jahren gezählt, heute gibt es hier zulande mehr als zehntausend, zählte de Vizepräsident der Bundesärztekammer, Eg gert Beleites, vor. Eine Altersstruktur, die Spuren hinterläßt – hinterlassen muß. Je der über Sechzigjährige nimmt dem Aache ner Internisten Wilhelm Berges zufolg mehr als drei Arzneimittel, und wenn mat

FAZ 10.06.04





Akuter Herzinfarkt: typische Beschwerden beim Mann bei der Frau



- Vernichtungsschmerz
- großflächig
- dumpf
- **Todesangst**
- Ausstrahlung



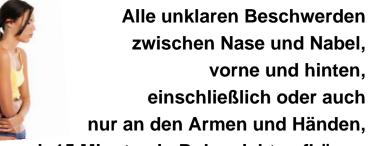
Bei Frauen zusätzlich mehr untypische, vegetative Symptome:

- Bauchweh
- Schwitzen
- Rückenschmerzen
- Müdigkeit
- Übelkeit, Erbrechen !!!

Patel H et al. Am Heart J 148: 27-33 (2004)



Wie soll Frau (und Mann) im Notfall reagieren?



die nach 15 Minuten in Ruhe nicht aufhören, ggfls. mit Übelkeit und Erbrechen einhergehen, sind b.a.w. verdächtig auf einen Herzinfarkt!



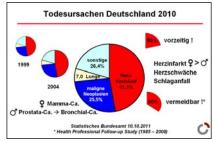
112 ASS







Zusammenfassung – 4 take home messages











Gesundheitstag der COMMERZBANK



Frankfurt, 21. April 2015

Herz außer Takt – was tun?

- Vorbeugung von Herzinfarkt und Schlaganfall -

www.prof-wendt.de







Herzrhythmusstörungen – was ist das?

Herz außer Takt:

- zu schnell
- zu langsam
- unregelmäßig
- ungleichmäßig







Herzrhythmusstörungen – was ist das Besondere?

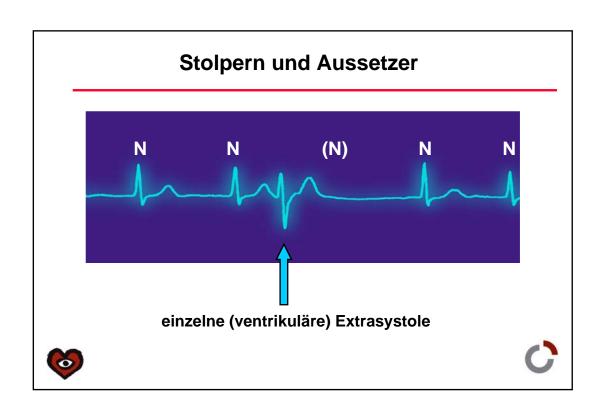
- sie sind sehr verbreitet (80% der Bevölkerung)
- sie betreffen Jung und Alt, Gesunde und Kranke
- sie können völlig asymptomatisch sein
- sie können sich als Herzstolpern, Aussetzer oder Herzjagen äußern → verunsichern → Angst machen
- sie können nur zeitweise auftreten
- Beginn oftmals aus heiterem Himmel
- völlig harmlos ← → lebensgefährlich
- es gibt eine z.T. verwirrende Fülle von therapeutischen **Optionen**



- völlig beschwerdefrei !!!!
- ➤ Stolpern, Aussetzer



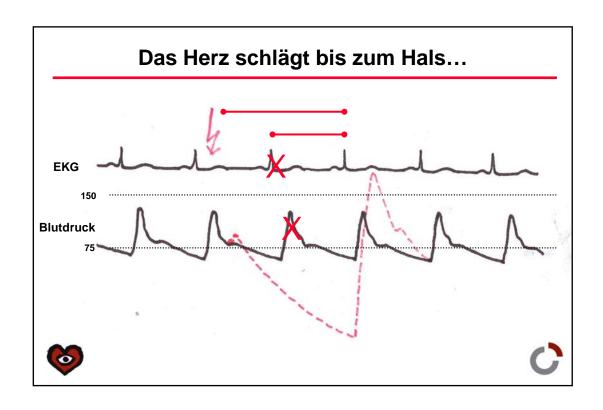




- völlig beschwerdefrei !!!!
- Stolpern, Aussetzer
- → das Herz schlägt bis zum Hals



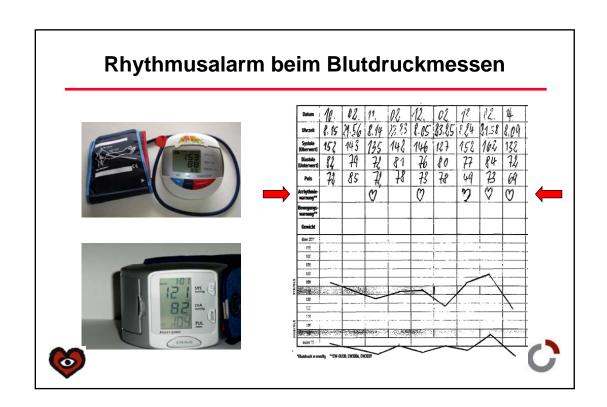




- völlig beschwerdefrei !!!!
- Stolpern, Aussetzer
- das Herz schlägt bis zum Hals
- **≻**Unregelmäßigkeit beim RR messen







- völlig beschwerdefrei !!!!
- Stolpern, Aussetzer
- das Herz schlägt bis zum Hals
- Unregelmäßigkeit beim RR messen
- ➤ Herzrasen = Herzjagen
- **≻** Luftnot, ggfls. Angina pectoris
- > Unruhegefühl, Angst
- > Schwindel → Ohnmacht...
- ➤ Synkope → Bewußtlosigkeit...





Orthostatisch bedingte, harmlose Ohnmacht







Plötzliche Bewußtlosigkeit bei Kreislaufstillstand





...an der Nidda, Pfingstsonntag 2006

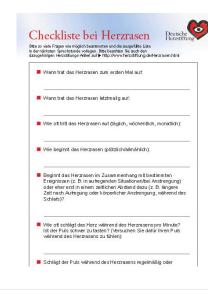


Diagnostik bei Rhythmusstörungen

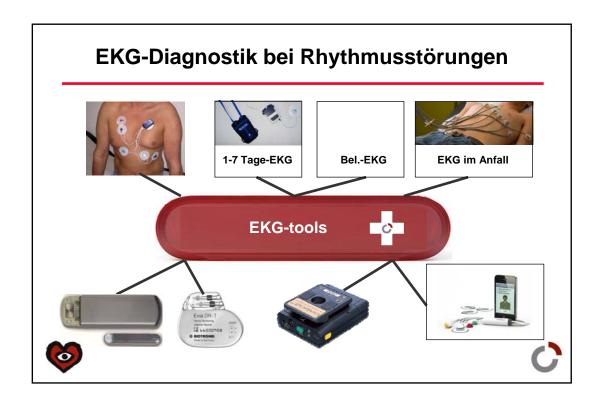
Anamnese:

Familienanamnese!
Auslöser (Ruhe / Bel. / C2)
allmählich / plötzlich
Schwindel / Synkope
Wassertabletten







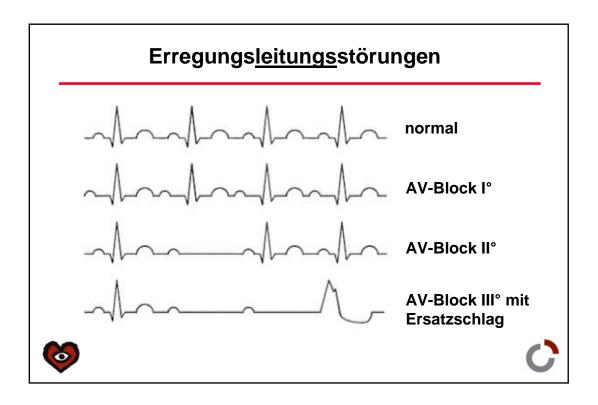


Häufige Herzrhythmusstörungen

- Erregungs<u>leitungs</u>störungen AV-Block
 Schenkelblock (rechts, links)
 WPW, AVNRT
- Erregungsbildungsstörungen
 Extraschläge (80% der Bevölkerung)
 Vorhofflimmern
 Kammerflimmern





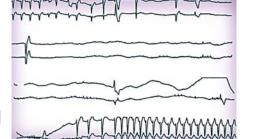


Schrittmacher gegen langsamen Puls



- 1-Kammer = 1 Kabel
- 2-Kammer = meist 2 Kabel
- starrfrequent
- frequenzadaptierend





Pause von 5 sec im Bandspeicher-EKG



Erster Schrittmacher am Menschen

Arne Larsson erhält am 08.10.58 im Karolinska Hospital wegen AV-Block III den ersten Herzschrittmacher (200 Gramm, 5,5 cm Durchmesser).



Der erste implantierbare Herzschrittmacher (Elmquist und Senning,
1958). Zu erkennen sind die groBe Batterie und zwei Transistoren damaliger Bauart sowie mehrere Kondensatoren
(für Periodendauer und Impulsbreite). Das System wurde in einer Schuhcremedose
(British Kiwi) angeordnet und
mit Hartwachs ausgegossen;
daher die Dimensionen: Diameter 55 mm, Höhe 16 mm.



83-jährig verstirbt er aus nicht-kardialer Ursache nach insgesamt 24 Aggregaten.

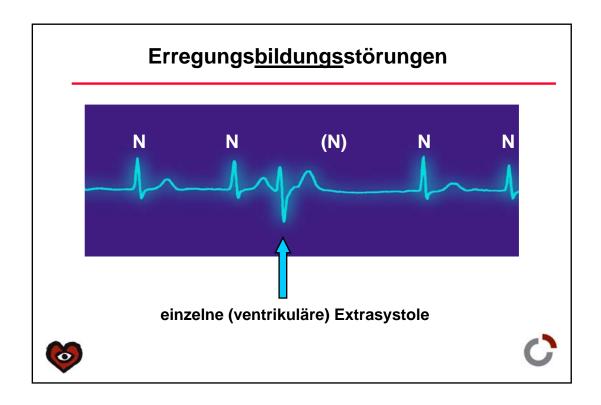


Häufige Herzrhythmusstörungen

- ✓ Erregungs<u>leitungs</u>störungen AV-Block Schenkelblock (rechts, links) WPW, AVNRT
- Erregungsbildungsstörungen Extraschläge (80% der Bevölkerung) Vorhofflimmern Kammerflimmern







Wie kann <u>ich</u> harmloses von gefährlichem Herzstolpern unterscheiden?

Harmlos: - Tritt in Ruhe auf,

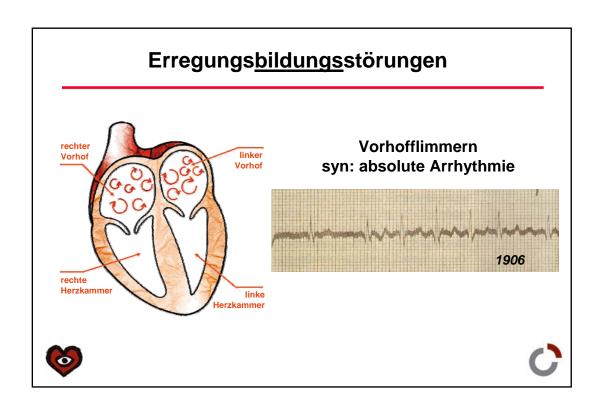
verschwindet unter Belastung

Gefährlich: - Tritt erst unter Belastung auf, in Ruhe nicht zu erkennen

→ exakte Klärung jedoch durch den Kardiologen!

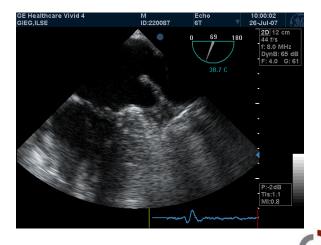








Ablagerungen im Kurveninneren von mäandrierenden Flüssen und flimmernden Vorhöfen





Schlaganfallrisiko aufgrund von Vorhofflimmern 5-fach erhöht



Rechtshirniger, kardioembolischer Apoplex, Kopfzwangswendung nach rechts, Neglect links



4 Wochen später



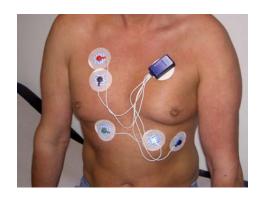
"Kryptogener" Schlaganfall bei asymptomatischem, paroxysmalem Vorhofflimmern !!!







Screening auf Vorhofflimmern



SRA = 1-Stunden-EKG







Therapie von Vorhofflimmern

Blutverdünnung (kein ASS !!!)









Pulmonalvenenisolation (Kryoablation)





Frequenzkontrolle (VHF akzeptieren)

Betablocker (Digitalis)

ca. 1 Mio.



Kreislaufstillstand durch Kammerflimmern





...an der Nidda, Pfingstsonntag 2006



Beherrschen die Deutschen die Wiederbelebung?



Laienreanimation: schlechte Kenntnisse in Deutschland

Resuscitation by laypersons: lack of knowledge of first-aid measures in Germany

Grundproblematik: Der plötzliche Herztod ist eine der häufigs- Background and objective: Sudden cardiac death is a leading nose eines Betroffenen wird wesentlich durch das Verhalten zufälliger Zeugen bestimmt.

Methode: Wir befragten in einer repräsentativen Bevölkerungs-

ten Todesursachen. In Deutschland überleben weniger als 10% cause of death. In Germany, only 10% of patients will survive realler Betroffenen eine kardiopulmonale Reanimation. Die Progskills of accidental witnesses

Methods: The reaction of 1007 German-speaking adults (462 males, 545 females, median age 39 years) was investigated in an stichprobe 1007 (462 Männer, 545 Frauen, Altersmedian 39 Jah-



DMW 130: 2759-2762 (2005)



Beherrschen die Deutschen die Wiederbelebung?

ERSTE HILFE

Laien trauen sich Reanimation nicht zu

nahmen zu, beklagt die Deutsche



In Deutschland fühlen sich viele te Hilfe bei einem Herzanfall sein Menschen mit Erster Hilfe bei ei- kann", erklärte Van Aken. Nach seinem Herzanfall überfordert. Nur in ner Einschätzung fühlen sich viele 18 Prozent solcher Notfälle trauten Menschen überfordert, "weil sie sich Laien Wiederbelebungsmaß- fälschlicherweise an die stabile Seitenlage oder an eine Mund-zu-Mund-Beatmung denken".

Mit Plakaten, Werbespots und Unterricht an Schulen will die DGAI zusammen mit dem Bundesministerium für Gesundheit die Bevölkerung aufklären. Die auf fünf Jahre angelegte Aktion heißt "Prüfen - Rufen - Drücken". Die Schlagworte stehen für die drei Schritte, die im Ernstfall beachtet werden müssen. So sei es zunächst wichtig, den Zustand des Betroffenen zu überprüfen. Danach müsse der Notarzt gerufen werden. Bis zu dessen

DÄB vom 26. April 2013





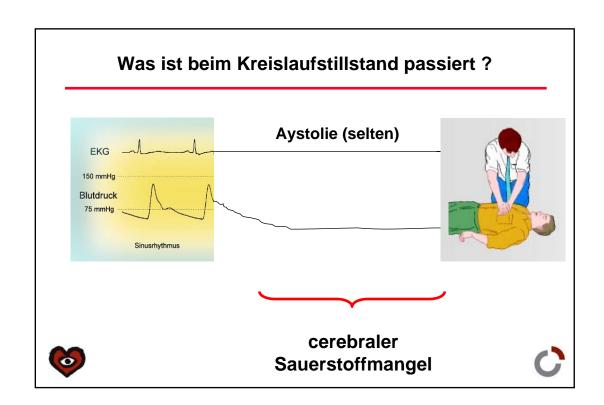


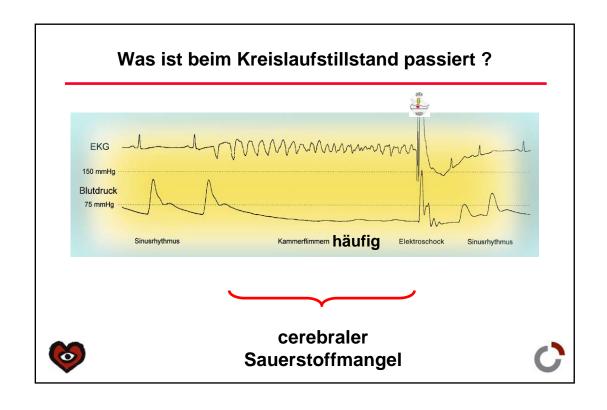
Das Auspeitschen als Wiederbelebungsmaßnahme.

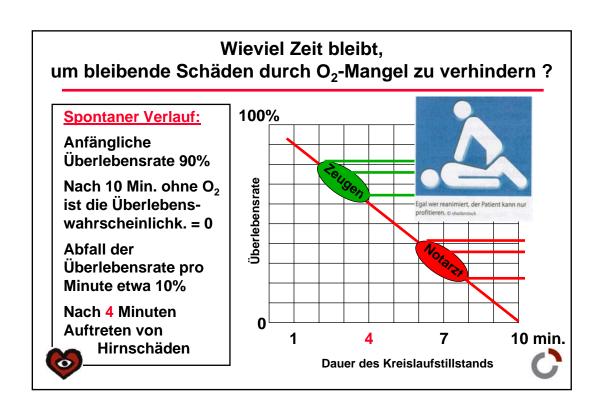


aus: Ahnefeld, W.: ADAC Luftrettung 2: 19-25 (2003)









Herz-Lungen-Wiederbelebung



Kurse z.B. bei:

- DRK
- Johanniter
- ASB
- ..







Dr. Th. Wendt, 1982



Wie wende ich den AED an?

- Total einfach
- Einziger Fehler: nichts tun
- AED holen → AED öffnen → Anweisungen folgen





Zusammenfassung – 4 take home messages









